

Editorial

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der Presse wird immer wieder von Hausbränden berichtet, bei denen Menschen ihr Leben lassen mussten. Spricht man mit Fachleuten aus der Wohnungswirtschaft darüber, hört man meist, dass man bei den eigenen Immobilien alles unternimmt, um solche Katastrophen zu verhindern. Unser letztes Heft WoWiTechnik 25 beschäftigte sich eingehend mit dem Thema Brandschutz. Gleichzeitig stellte ich aber auch die Frage: „Überprüfen sie regelmäßig den baulichen Brandschutz“? Eigentlich war ich überzeugt, fast nur die Antwort JA zu bekommen. Um so erschreckender ist es für mich als Techniker, nun das Gegenteil lesen zu müssen: Nur 28.6 Prozent unserer Leser erklärten, sich regelmäßig um den Brandschutz zu kümmern – dagegen sagten 71,4 Prozent NEIN.



Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

Geht es um Energieeinsparung oder Schimmelpilzbildung, strömen Wohnungswirtschaftler zuhauf in solche Seminare. Diese Themen scheinen interessanter zu sein, als das Thema Brandschutz. Selbst die Politik hält sich an diese Reihenfolge. Beispiel: In NRW hat man sich nun endlich durchgerungen, für Wohnungen verbindlich die Anordnung von Rauchmeldern vorzuschreiben. Doch noch immer nicht einheitlich für die gesamte Bundesrepublik. Deshalb appelliere ich an ihren gesunden Menschenverstand: Es gehört nicht nur in jeden Raum ein Rauchmelder, sondern auch mindestens einmal jährlich eine Begehung ihrer Immobilie, bei der nicht nur der bauliche Zustand überprüft, sondern auch der vorbeugende Brandschutz festgestellt und angepasst wird. Das gilt nicht nur für Altgebäude, sondern auch für Neubauten: Besonders im Keller- und Dachbodenbereich oder Müllraum trifft man oft Sperrmüll oder leicht brennbare Gegenstände aus dem Hausstand. Zudem sollten Fluchtwege deutlich gekennzeichnet, Hinweise auf Feuerlöscher gut lesbar, Aufzüge und Treppenhäuser überprüft werden. Ein Tipp: Informieren sie nach der jährlichen Begehung sofort alle Wohnungsinhaber,

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 27 erscheint am 26. Dezember 2012

indem sie einen Informationsabend durchführen. Ein Seminar zum Thema richtet der VdS im Januar in Köln aus, wir empfehlen den Besuch zur Weiterbildung. Im neuen Heft WoWiTechnik 26 stelle ich ihnen Sanierungsmöglichkeiten der Decken- und Fußbodensanierung im Altbau mit vor. Dazu finden sie nicht nur konkrete Beispiele, sondern auch Informationen aus der Industrie, die spezielle Lösungen bieten. Im kommenden Jahr 2013 findet Anfang Januar in München wieder die BAU statt. Sie ist nach Angabe der Messe München ausgebucht und neu geordnet, man versucht, die Hallen nach Themen auszurichten. Vielleicht treffen wir uns dort.

**Hans Jürgen Krolkiewicz**